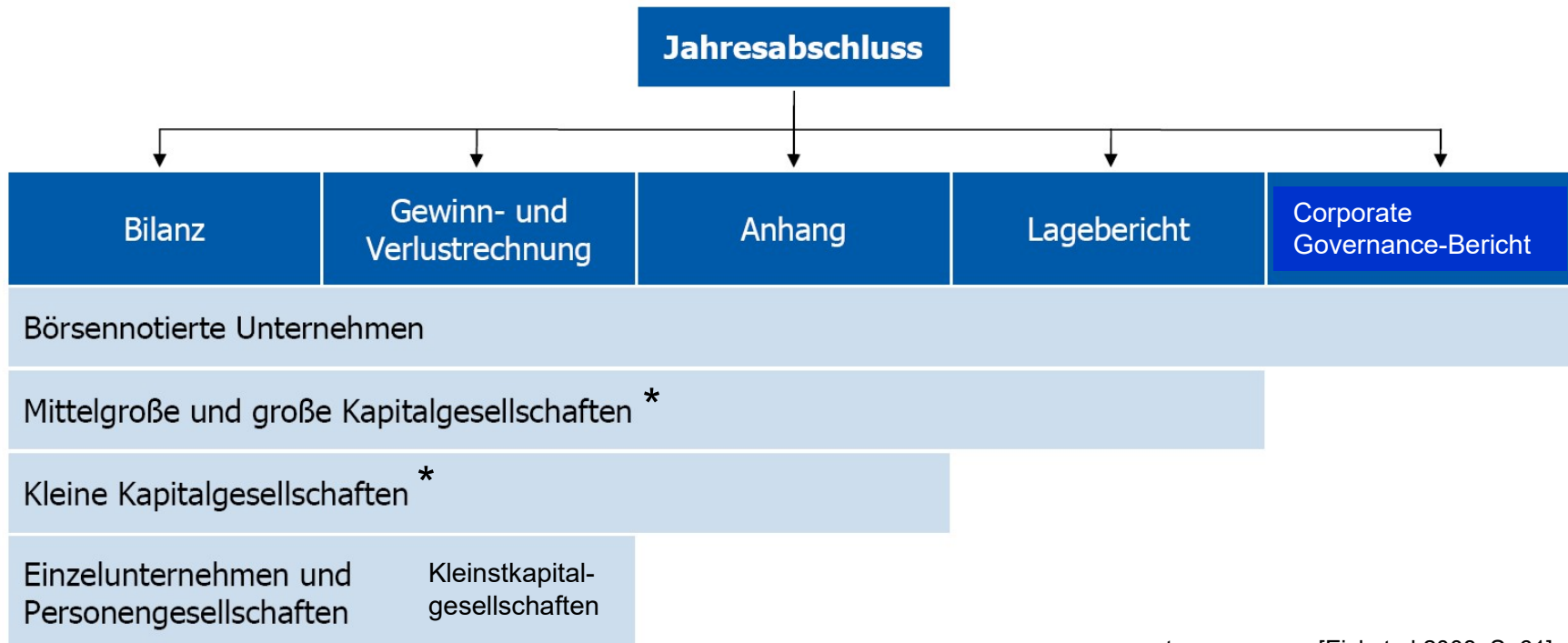


3. Der Jahresabschluss (Überblick)

- **Unterschiedliche rechtliche Bestimmungen je Rechtsform**
- **Einzelunternehmen und Personengesellschaften**
 - Bilanz UGB §§ 193, 198 (4)
 - G+V UGB § 200
 - spätestens 9 Monate nach Ende des Geschäftsjahres
- **Kapitalgesellschaften**
 - viel detaillierter
 - Bilanz UGB § 224
 - G+V § UGB
 - Anhang = Erläuterung der gewählten Bilanzierungsmethode
 - Lagebericht = Darstellung Geschäftsverlauf incl. F&E-Aktivitäten
 - Finanzlage
- **Konzernrechnungslegung**
(soweit börsennotiert nach IFRS)

Der Jahresabschluss



entnommen aus [Eisl et al 2008, S. 61]

- **Aufgabe: ein getreues Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens zu vermitteln („true and fair view“)**

Bilanzschema nach §224 UGB

Aktiva		Passiva	
A.	Anlagevermögen	A.	Eigenkapital
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	I.	Nennkapital (Grund-, Stammkapital)
II.	Sachanlagen	II.	Kapitalrücklagen
III.	Finanzanlagen	III.	Gewinnrücklagen
		IV.	Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	B.	Unversteuerte Rücklagen
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
III.	Wertpapiere und Anteile	C.	Rückstellungen (im Falle einer Klage z.B.)
IV.	Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
		D.	Verbindlichkeiten
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	E.	Rechnungsabgrenzungsposten
Summe Aktiva		Summe Passiva	

entnommen aus [Eisl et al 2008, S. 63]

Größenangaben in Bezug auf die Kapitalgesellschaften

	Bilanzsumme	Umsatzerlöse ¹	Anzahl ² Mitarbeiter
Kleinstkapitalgesellschaften ³	≤ € 0,35 Mio	≤ € 0,70 Mio	≤ 10
Kleine Kapitalgesellschaft	≤ € 5,00 Mio	≤ € 10,00 Mio	≤ 50
Mittelgroße Kapitalgesellschaft	≤ € 20,00 Mio	≤ € 40,00 Mio	≤ 250
Große Kapitalgesellschaft	> € 20,00 Mio	> € 40,00 Mio	> 250

Die Rechtsfolgen der Größenmerkmale treten ab dem folgenden Geschäftsjahr ein, wenn diese Merkmale an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschritten bzw. nicht mehr überschritten werden.

- 1) Betrifft den Umsatz in den zwölf Monaten vor dem Bilanzstichtag
- 2) Im Jahresdurchschnitt
- 3) Für die Einstufung in eine Größenkategorie ist die Erfüllung von mindestens zwei von drei Merkmalen Voraussetzung.

3.2. GuV in Staffelform

- Der staffelförmige Aufbau einer Gewinn- und Verlustrechnung macht klar ersichtlich durch welche Geschäftsbereiche ein Gewinn oder Verlust verursacht wurde.

Die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge erfolgt geordnet nach der jeweiligen Quelle. Dieses Schema erhöht - gegenüber der GuV-Rechnung in Kontenform - die Einfachheit, Übersichtlichkeit und Aussagekraft.

Betriebsergebnis (Kerngeschäft; EBIT) beim EBIT: (Beeinflussungen durch Kapitalanlagen werden nicht berücksichtigt)
(earnings before interest and taxes)
+/- Finanzergebnis Klasse 8: alles mit Zinsen, Dividenden - auch Einnahmen von Tochterunternehmen etc.
= EGT Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
+/- außerordentliches Ergebnis (z.B. Verkauf von nicht mehr benötigtem Anlagevermögen, die nur einmal passieren
z.B. Grundstücksverkäufe, oder auch Katastrophenschäden, alles was nur einmalig ist)
= Jahresergebnis vor Steuern
zeigt gut ob es sich um eher gesunde Unternehmen handelt oder nicht
- "filtert" Einmaleffekte bzw. macht sie sichtbar

- **Zwingend für alle Kapitalgesellschaften (gemäß § 231 UGB)**

Beispiel (1)

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung)			
Aufwendungen		Erträge	
Wareneinsatz	50.000	Umsatzerlöse	290.000
Roh-, Hilfs- u Betriebsstoffe	60.000	Erträge aus Wertpapieren	10.000
Personal	130.000	Erträge aus Beteiligungen	30.000
Versicherungen	2.000	Außerordentliche Erträge	50.000
Werbung	3.000		
Steuerberater	2.000		
Kreditzinsen	3.000		
Außerordentlicher Aufwand	10.000		
Gewinn	120.000		
Summe	380.000	Summe	380.000

Beispiel (2)

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung)			
Aufwendungen		Erträge	
Wareneinsatz	50.000	Umsatzerlöse	290.000
Roh-, Hilfs- u Betriebsstoffe	60.000	Erträge aus Wertpapieren	10.000
Personal	130.000	Erträge aus Beteiligungen	30.000
Versicherungen	2.000	Außerordentliche Erträge	50.000
Werbung	3.000		
Steuerberater	2.000		
Kreditzinsen	3.000		
Außerordentlicher Aufwand	10.000		
Gewinn	120.000		
Summe	380.000	Summe	380.000

	Betriebliche Erlöse (Erträge)	290 000	
-	Betriebliche Aufwendungen	247 000	(EBIT)
=	Betriebsergebnis	43 000	
	--> Gewinn im Kerngeschäft		

Beispiel (3)

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung)			
Aufwendungen		Erträge	
Wareneinsatz	50.000	Umsatzerlöse	290.000
Roh-, Hilfs- u Betriebsstoffe	60.000	Erträge aus Wertpapieren	10.000
Personal	130.000	Erträge aus Beteiligungen	30.000
Versicherungen	2.000	Außerordentliche Erträge	50.000
Werbung	3.000		
Steuerberater	2.000		
Kreditzinsen	3.000		
Außerordentlicher Aufwand	10.000		
Gewinn	120.000		
Summe	380.000	Summe	380.000

Betriebliche Umsatzerlöse		290 000		
- Betriebliche Aufwendungen	-	-247 000		
= Betriebsergebnis	=		=	43 000
+ Wertpapiererträge	+	10 000		
+ Erträge aus Beteiligungen	+	30 000		
- Kreditzinsen	-	3 000		
<i>Finanzergebnis</i>		37 000	+	37 000
Ergebnis der gewöhnlichen				
= Geschäftstätigkeit (EGT)	=		=	80 000

Beispiel (4)

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung)			
Aufwendungen		Erträge	
Wareneinsatz	50.000	Umsatzerlöse	290.000
Roh-, Hilfs- u Betriebsstoffe	60.000	Erträge aus Wertpapieren	10.000
Personal	130.000	Erträge aus Beteiligungen	30.000
Versicherungen	2.000	Außerordentliche Erträge	50.000
Werbung	3.000		
Steuerberater	2.000		
Kreditzinsen	3.000		
Außerordentlicher Aufwand	10.000		
Gewinn	120.000		
Summe	380.000	Summe	380.000

		Stufe 1	Stufe 2
Betriebliche Umsatzerlöse		290 000	
- Betriebliche Aufwendungen	-	-247 000	
= Betriebsergebnis	=		43 000
+ Wertpapiererträge	+	10 000	
+ Erträge aus Beteiligungen	+	30 000	
- Kreditzinsen	-	3 000	
<i>Finanzergebnis</i>		37 000	+ 37 000
Ergebnis der gewöhnlichen			
= Geschäftstätigkeit (EGT)	=		80 000
+ außerordentliche Erträge	+	50 000	(Finanzergebnis)
- außerordentliche Aufwendungen	-	10 000	
<i>ao. Ergebnis</i>		40 000	+ 40 000
= Jahresüberschuss vor Steuern	=		120 000

Beispiel (5)

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung)			
Aufwendungen		Erträge	
Wareneinsatz	50.000	Umsatzerlöse	290.000
Roh-, Hilfs- u Betriebsstoffe	60.000	Erträge aus Wertpapieren	10.000
Personal	130.000	Erträge aus Beteiligungen	30.000
Versicherungen	2.000	Außerordentliche Erträge	50.000
Werbung	3.000		
Steuerberater	2.000		
Kreditzinsen	3.000		
Außerordentlicher Aufwand	10.000		
Gewinn	120.000		
Summe	380.000	Summe	380.000

		Stufe 1		Stufe 2
Betriebliche Umsatzerlöse		290 000		
- Betriebliche Aufwendungen	-	-247 000		
= Betriebsergebnis	=		=	43 000
+ Wertpapiererträge	+	10 000		
+ Erträge aus Beteiligungen	+	30 000		
- Kreditzinsen	-	3 000		
<i>Finanzergebnis</i>		37 000	+	37 000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	=		=	80 000
+ außerordentliche Erträge	+	50 000		
- außerordentliche Aufwendungen	-	10 000		
<i>ao. Ergebnis</i>		40 000	+	40 000
= Jahresüberschuss vor Steuern	=			120 000
- Gewinnsteuern	-		-	30 000
= Jahresüberschuss nach Steuern	=			90 000

Beispiel (6)

Wie ist das Jahresergebnis zu Stande gekommen?

Was wurde mit dem Gewinn gemacht?

			Stufe 1		Stufe 2
	Betriebliche Umsatzerlöse		290 000		
-	Betriebliche Aufwendungen	-	-247 000		
=	Betriebsergebnis	=		=	43 000
+	Wertpapiererträge	+	10 000		
+	Erträge aus Beteiligungen	+	30 000		
-	Kreditzinsen	-	3 000		
	<i>Finanzergebnis</i>		37 000	+	37 000
	Ergebnis der gewöhnlichen				
=	Geschäftstätigkeit (EGT)	=		=	80 000
+	außerordentliche Erträge	+	50 000		
-	außerordentliche Aufwendungen	-	10 000		
	<i>ao. Ergebnis</i>		40 000	+	40 000
=	Jahresüberschuss vor Steuern	=			120 000
-	Gewinnsteuern	-		-	30 000
=	Jahresüberschuss nach Steuern	=			90 000
+	Bildung von Rücklagen	-		-	10 000
=	Bilanzgewinn	=		=	80 000